

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.817.333

Wien, am 10. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Yilmaz, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. Dezember 2020 unter der Nr. **4439/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Rassistische Unterstellung in einer Pressekonferenz“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 28:

1. *Welches statistische Datenmaterial liegt den oben genannten Aussagen, dass Menschen mit familiären Verbindungen in den Westbalkanstaaten den Virus nach Österreich „eingeschleppt“ hätten, zugrunde?*
 - a. *Wurde die Staatsbürgerschaft, Geburtsort oder Grund der Reise der Rückreisenden statistisch erfasst?*
2. *War eine entsprechende Studie zur Aufklärung des Spreadings in den Sommermonaten bis September ausgeschrieben? Wenn ja, wer hat dieses durchgeführt und zu welchen zentralen Erkenntnissen ist man dabei gekommen?*
3. *Bezogen Sie Datenmaterial aus dem Bundesministerium für Inneres, dem Integrationsministerium, dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, der Statistik Austria oder anderen Quellen? Wenn ja, welches?*

4. *Haben sie die Frage des Zusammenhangs zwischen Spreading und Migrationshintergrund mit dem Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und mit dem Bundesminister für Inneres im Vorfeld der oben genannten Pressekonzferenz besprochen? Wenn ja, wann und mit welchem Inhalt und Ausgang? Wenn nein, warum nicht?*
5. *Haben sie die Frage des Zusammenhangs zwischen Spreading und Migrationshintergrund mit den Landeshauptleuten besprochen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht? (bitte um Auflistung nach Bundesland)*
6. *Auf welche Art wurden der ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) und der ExpertInnenrat für Integration bei der Ausarbeitung des Sachverhalts im Vorfeld der Pressekonzferenz involviert?*
7. *Welche Stellungnahmen von Seiten des ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) und des ExpertInnenrats für Integration liegen Ihnen vor und auf welche haben sie für die statistische Untermauerung Ihrer Aussagen vom Zusammenhang zwischen Spreading und Migrationshintergrund zurückgegriffen?*
8. *Welche WissenschaftlerInnen und ExpertInnen haben sie abseits der oben genannten Einrichtungen in Vorbereitung ihrer Aussagen kontaktiert und eingebunden?*
9. *Wie eindeutig können Daten personifiziert werden und auf welchen gesetzlichen Grundlagen erfolgt dies?*
10. *Widerspricht eine derart stark personifizierte Datenverarbeitung nicht dem DSGVO und dem österreichischen Datenschutz?*
11. *Wurden Grenzkontrollen mit der Abfrage der persönlichen Daten der kontrollierten Personen inklusive des familiären Hintergrundes durchgeführt? Wenn ja, wie wurde mit den so gewonnenen Daten in Folge umgegangen? Welches Team betreute diese Erhebungen und gibt es allgemein einsehbare Ergebnisse dieser Datenabfrage?*
12. *In welcher Zeitspanne wurden die personifizierten Datenabfragen erstellt und welche Evaluierungsprozesse wurden gesetzt?*
13. *Waren alle Bundesländer gleichermaßen in die Datengewinnung involviert?*
14. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 29. Juni 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
15. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 6. Juli 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*

16. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 13.Juli 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
17. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 20.Juli 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
18. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 27.Juli 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
19. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 3.August 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
20. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 10.August 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
21. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 17.August 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
22. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 24.August 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
23. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 31.August 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
24. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 7.September 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*

25. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 14. September 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
26. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 21. September 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
27. *Welche Zahlen von Covid-positiv getesteten Personen gab es zum Stichtag 28. September 2020? Wieviel waren davon RückkehrerInnen und aus welchen Ländern kehrten sie zurück? (bitte detaillierte Angaben nach Bundesland, Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Altersgruppe)*
28. *Welche wissenschaftlichen Modelle für das Spreading von Corona werden in ihrem Ministerium bzw. von der Bundesregierung angewendet?*

Die unterschiedlichen Themen und Fragestellungen im Kontext des Infektionsgeschehens werden im Koordinationsausschuss des Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements (SKKM) erörtert. Im Rahmen dieses Koordinierungsgremiums erfolgt ein intensiver Informationsaustausch zwischen dem Bundeskanzleramt, den Bundesministerien und den Bundesländern. Ein zentraler Informationspunkt ist die tägliche Berichterstattung durch die Bundesländer zum Stand der bestätigten Neuinfektionen. Der jeweils aktuelle Status in Österreich wird in täglich erstellten Lagebildern erfasst, die auch summarisch die Ergebnisse der epidemiologischen Abklärung der Infektionsquellen dokumentieren. Die Informationen zum Setting der Übertragung stützen sich auf Daten, die von der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) erhoben werden.

Aus den Daten der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) geht hervor, dass in den Sommermonaten (Zeitraum KW 27 bis KW 36) der Großteil der Neuinfektionen auf Auslandsreisen zurückzuführen ist. Erst mit Schulbeginn in Österreich (KW 37 und KW 38) nehmen die mit einer Auslandsreise assoziierten Fälle deutlich ab. Die vorliegenden Daten der AGES zur Aufklärung des Ursprungs der Neuinfektionen zeigen auch, dass ein Großteil der COVID-19 Fälle mit Auslandsbezug in diesem Zeitraum seinen Ursprung in den Westbalkanstaaten hatte.

Nachfolgend wird eine Übersicht der neu identifizierten Fälle von bestätigten SARS-CoV2 Infektionen angeführt:

Gesamt				Auslandsreise-assozierte Fälle (AaF)									
KW				Westbalkan		Rest EU		Rest Europa		Rest Welt		Unbekannt	
	N _{gesamt}	N _{AaF}	%	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
27	641	132	20,59	113	85,61	15	11,36	1	0,76	3	2,27	0	0,00
28	597	142	23,79	101	71,13	24	16,90	4	2,82	13	9,15	0	0,00
29	785	115	14,65	81	70,43	33	28,70	0	0,00	1	0,87	0	0,00
30	873	172	19,70	100	58,14	53	30,81	15	8,72	4	2,33	0	0,00
31	793	165	20,81	93	56,36	43	26,06	22	13,33	2	1,21	5	3,03
32	723	181	25,03	97	53,59	56	30,94	13	7,18	4	2,21	11	6,08
33	1460	650	44,52	509	78,31	67	10,31	48	7,38	5	0,77	21	3,23
34	1903	829	43,56	560	67,55	130	15,68	116	13,99	10	1,21	13	1,57
35	1932	568	29,40	227	39,96	146	25,70	158	27,82	15	2,64	22	3,87
36	2269	513	22,61	101	19,69	204	39,77	181	35,28	5	0,97	22	4,29
37	4002	486	12,14	66	13,58	210	43,21	175	36,01	16	3,29	19	3,91
38	5212	367	7,04	45	12,26	213	58,04	94	25,61	10	2,72	5	1,36
39	4659	340	7,30	45	13,24	228	67,06	54	15,88	8	2,35	5	1,47
40	5598	414	7,40	37	8,94	303	73,19	48	11,59	14	3,38	12	2,90
41	7486	391	5,22	36	9,21	277	70,84	53	13,55	10	2,56	15	3,84
42	9830	425	4,32	52	12,24	230	54,12	82	19,29	11	2,59	50	11,76
43	18227	427	2,34	49	11,48	240	56,21	92	21,55	7	1,64	39	9,13
44	31637	391	1,24	95	24,30	200	51,15	73	18,67	8	2,05	15	3,84
45	44743	394	0,88	84	21,32	251	63,71	40	10,15	6	1,52	13	3,30
46	47898	301	0,63	62	20,60	169	56,15	37	12,29	7	2,33	26	8,64
47	40828	233	0,57	66	28,33	91	39,06	56	24,03	10	4,29	10	4,29
48	31218	258	0,83	68	26,36	108	41,86	55	21,32	9	3,49	18	6,98
49	23034	171	0,74	43	25,15	44	25,73	22	12,87	10	5,85	52	30,41
50	18714	51	0,27	16	31,37	16	31,37	6	11,76	1	1,96	12	23,53

Quelle: AGES, SARS-CoV2-Infektion: Täglicher Lagebericht für Österreich, Stand: 17.12.2020

Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 idgF. nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können.

Zu Frage 29:

29. Gab es eine direkte Zusammenarbeit mit den Staaten des Westbalkans um die von Ihnen dargestellte Gefahr einzudämmen? Mit anderen Worten: Haben sie den Außenminister mit entsprechenden Gesprächen beauftragt bzw. selbst solche geführt?

Österreich arbeitet bei der Bekämpfung der COVID-19 Pandemie insbesondere auch mit den Staaten des Westbalkans eng zusammen. Schon zu Beginn der Pandemie gab es eine effiziente Kooperation bei der Repatriierung von Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern; ebenso bei bilateralen Hilfsleistungen oder der Ermöglichung von Aufenthalten in Österreich aus medizinischen Gründen. Bei den auch während der Pandemie weiterhin gepflegten hochrangigen Kontakten der Bundesregierung zu den Westbalkanstaaten war die Erörterung und Bekämpfung der COVID-19-Pandemie stets ein wesentlicher Gesprächsgegenstand. Zudem reisten Außenminister Mag. Alexander Schallenberg und die Europaminister-

rin Mag. Karoline Edtstadler Ende Mai nach Albanien, Serbien und in den Kosovo. Eine konkrete Beauftragung einzelner Mitglieder der Bundesregierung mit der Führung von Gesprächen zu diesem Themenbereich war daher nicht erforderlich. Vor diesem Hintergrund trafen und treffen die einschränkenden Maßnahmen Österreichs im Personen- bzw. Reiseverkehr mit den Westbalkanstaaten dort auch auf großes Verständnis.

Zu den Fragen 30 und 31:

- 30. Europaweit haben die Staaten zu unterschiedlichen Zeitpunkten unterschiedliche Maßnahmen gesetzt, um das Coronavirus einzudämmen. Als die Regierung den Entschluss fasste die Grenzen für Urlauberinnen und Urlauber zu öffnen, welche Maßnahmen wurden diskutiert und gesetzt, um zu verhindern, dass diese unterschiedlichen Maßnahmen sich nicht auf die Gesundheit der österreichischen Bevölkerung auswirken?*
- 31. Weshalb hat man sich dagegen entschieden, an den Grenzen verpflichtende Testungen durchzuführen oder Maßnahmen wie die Wiener Teststraßen für Reiserückkehrerinnen zu installieren?*

Die Personenfreizügigkeit gehört als eine der vier Grundfreiheiten zum Herzstück der Europäischen Union und ist Grundlage des Binnenmarktes. In diesem Zusammenhang gilt es sorgfältig abzuwägen, welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, um den Waren- und Grenzverkehr bestmöglich am Laufen zu halten und die Personenfreizügigkeit nur dann einzuschränken, wenn dies gerechtfertigt und erforderlich ist. Die Aufrechterhaltung eines Europa ohne Grenzen nach innen muss das übergeordnete Ziel bleiben. Vor diesem Hintergrund hat Österreich die deutsche Ratspräsidentschaft unterstützt, eine bessere Abstimmung der EU-Mitgliedstaaten bei Einreisebeschränkungen zu erreichen. Im Hinblick auf die Gesundheit der österreichischen Bevölkerung wurde das Infektionsgeschehen innerhalb und außerhalb Österreichs laufend genau geprüft und bewertet. Der jeweiligen epidemiologischen Lage entsprechend wurden in Folge zur Eindämmung des Infektionsgeschehens zeitlich befristete Einreisebeschränkungen und verschärfte Einreisebestimmungen erlassen.

Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass Fragen betreffend die Einrichtung von Teststraßen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 idgF. nicht Gegenstand meines Vollzugsbereichs sind und somit nicht von mir beantwortet werden können.

Zu Frage 32:

32. Viele Arbeitsplätze, die aktuell unser Land als „systemrelevant“ am Laufen halten, werden von Menschen mit Migrationsbiografie erledigt (Pflege, Handel, Logistik, Gesundheitswesen,...), die dabei einer besonderen Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind.

a. Stehen Ihnen Statistiken oder Studien zur Verfügung, die die Ausbreitung des Virus in diesem Bereich beobachtet haben?

a. Wenn ja, wie lauten diese?

b. Wenn ja, welche Maßnahmen planen Sie, um den Schutz der Arbeitnehmerinnen vor Corona zu garantieren bzw. zu verbessern?

c. Wenn nein, wieso nicht?

Im Hinblick auf die Beschäftigten hat die Corona-Krise darüber hinaus deutlich gezeigt, dass viele Personen mit Migrationshintergrund in systemrelevanten Bereichen arbeiten, auf die unsere Gesellschaft angewiesen ist. Hier ist der Gesundheits- und Pflegebereich ebenso zu nennen wie die Transport- und Zustelldienste, der Einzelhandel und die Reinigungsdienste – um nur eine Auswahl anzuführen. Die dort Beschäftigten leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und setzen sich zum Teil einem höheren Risiko der Ansteckung aus. Sie verdienen – wie alle, die während der Krise in systemrelevanten Bereichen gearbeitet haben – besondere Anerkennung.

Darüber hinaus ersuche ich um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 idgF. nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können.

Sebastian Kurz

